

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nro. 103.

Donnerstag den 4. September 1873.

42. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 11 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 16 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 32 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Anhang I. Anweisung zur täglichen Desinfection der Abtritte.

Zur Desinfection der Abtritte ist es nöthig, daß deren Inhalt täglich mit einer dem Quantum der in dieselben abgesetzten Ausleerungen entsprechenden Menge von desinfectirenden Substanzen versetzt werde und daß dabei die Fallrohre mit derselben Masse in Berührung kommen. Eine gründliche Entleerung des vorherigen Inhalts, dessen Masse mit Desinfectionsmitteln nicht mehr zu bewältigen ist, soll vorhergehen.

Am besten wählt man als Desinfectionsmasse Eisenvitriol mit Carbonsäure. Für die Elemente je einer Person reichen 25 Gramm Eisenvitriol in 1/2 Liter Wasser gelöst, vermischt mit 2,5 Gramm roher Carbonsäure in 50 Gramm Wasser durch Umschütteln gelöst. Mit derselben Lösung sind alle Entleerungen

der Kranken, — schon in den Nachtschalen und Bettstüßeln zu desinfectiren und dabei im Auge zu behalten, daß hierbei nie durch zuviel, wohl aber durch zuwenig Desinfections-Masse geschadet werden kann. — Verborgene liegende Abflußröhren, Kloaken, denen mit flüssigen Desinfections-Mitteln nicht beizukommen ist, werden am besten mit schwefliger Säure in der unter Anhang II angegebenen Weise behandelt.

Anhang II.

Anweisung zur Desinfection von Zimmern, Betten, Weßzeug u. s. w.

Diese geschieht am zweckmäßigsten mittelst schwefliger Säure und zwar sind dazu erforderlich für jedes Cubikmeter Inhalt 15 Gramm Schwefel, am besten in der Form von Schwefelsäure, welche in einem irdenen Topf, der

auf eine eiserne, auf Steinen aufliegende Platte gestellt ist, verbrannt werden. Zur Vermeidung von Feuergefahr kann über dem brennenden Schwefel wieder ein eisernes Blech oder ein Deckel angebracht werden. Fenster u. Thüren sind nach dem Anzünden fest abzuschließen und 24 Stunden geschlossen zu halten. Außerdem zur Desinfection der Räume nöthigen Schwefel sind für jedes Kilo der zu desinfectirenden Wäsche, Kleider, Stümpfe, Decken etc. 5—6 Gramm Schwefel mehr zu verbrennen; Desinfection dieser Stoffe erfolgt vollkommen wenn sie feucht sind.

Zur nassen Desinfection von Weßzeug bediene man sich einer Lösung von Zinkvitriol im Verhältnis von 1 : 30, in welcher die waschenden Gegenstände 12 Stunden lang eingeweicht werden müssen.

Erlaßten vom K. Medizinal-Collegium im August 1873.

Aufforderung an die Inhaber von Rechten, welche auf den zur Ablösung angemeldeten Gefällen verhaften.

Auf den Grund der Bestimmungen des Art. 8 des Ablösungsgesetzes vom 14. April 1848 und des Nachtragsgesetzes vom 24. August 1849 C. sind folgende Leistungen zur Ablösung angemeldet worden:

Von einigen Gebäudebesitzern zu Sulzbach, Oberamts Backnang: fixirte jährliche Geldleistung von 4 fl. 30 fr. für 1 Klafter taunen Holz an die evang. Pfarrei daselbst. Die Inhaber von Rechten, welche auf diesen Leistungen halten, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb 30 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls diese Rechte, soweit sie nicht in öffentlichen Büchern vorgemerkt sind, bei dem Ablösungsgeschäft nicht berücksichtigt werden können, und sich deren Inhaber lebighlich an die Leistungsberechtigte zu halten haben.

Den 30. August 1873.

K. Ablösungs-Commissariat.
Sekretär Spiegel.

Backnang

Fabrniß-Verkauf.

Aus dem Nachlasse der Wittwe des Christian Tochtermann, gewes. Spinners dahier,



kommt die vorhandene Fabrniß, bestehend in: Büchern, Frauenkleider, Leibweßzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinvwerk, Faß und Wandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, allerlei Hausrath, sowie 5 Hühnern, am

Mittwoch den 10. Septbr. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber in die Tochtermann'sche Behausung in der oberen Vorstadt eingeladen werden.

Den 1. Septbr. 1873.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Nächsten Sonntag Nachmittags von 2 Uhr an wird in Backnang

Bezirks-Missions- und Bibelfest

gefeiert, wozu herzlich eingeladen wird.
K.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Nothgerber Friedrich Kienzlen von hier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- 1/2 an einem Wohnhause mit angebautem Schuppen, eingerichteter Gerberei mit 8 Doppelfarben, 4 einfachen Farben, 3 Melchern und einem Lohfäßstand, 11,3 Ath. Gras- und Baumgarten, P.-Nr. 98,
 - 13,2 Ath. Land, 8,2 Ath. Gras- und Baumgarten, P.-Nr. 101,
 - 13,7 Ath. Land, 7,1 Ath. Gras- und Baumgarten, P.-Nr. 100,
 - 11,3 Ath. Land, P.-Nr. 99,
 - 18,8 Ath. Land und Baumgarten, P.-Nr. 102,
- zusammen im Anschlage von 2000 fl.

und 1/2 Aerg. 16,7 Ath. Baumwiese und Baumacker, P.-Nr. 522, im Anschlage von 150 fl.,

am **Montag den 22. September d. J.,**
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zum Verkauf gebracht. Kaufsliebhaber, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, haben amtliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Den 26. August 1873.
Schultheißenamt.
Wenzel.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des entwichenen Nothgerber Wilhelm Kienzlen von hier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in:

- 1/2 Aerg. 20,3 Ath. G.-Nr. 116 einem im Jahre 1854 neuerbauten zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, worin vor 2 Jahren eine Gerberei mit 7 Doppelfarben und 2 Melchern eingerichtet wurde, nebst einer Streuhütte und
- 1/2 Aerg. 44,2 Ath., P.-Nr. 71/3, Wiese in Hauswiesen, hinter dem Wohnhause, zusammen im Anschlage von 3000 fl.

am **Montag den 22. September d. J.,**
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause zum Verkauf gebracht. Kaufsliebhaber, deren Vermögensverhältnisse nicht bekannt sind, haben amtliche Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Den 1. Sept. 1873.
Schultheißenamt.
Wenzel.

Gläubiger-Aufruf.

Etwaige unbekannt Gläubiger des von hier wegziehenden Ochsenwirths Johann Fr. Geiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Schuldenbereinigung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 2. Septbr. 1873.

Schultheißenamt.
G o d.

Schafwaide-Verpachtung.

Die Schafwaide der Theilgemeinde Rottmannsberg, welche 125 Stück Schafe ernährt, wird am

Montag den 15. Septbr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause auf die Zeit von Michaelis oder Martini 1873 bis Ambrosi 1874 auf 1 oder mehrere Jahre — je nachdem sich Liebhaber zeigen, im Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber — diesseits unbekannt mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — freundlich eingeladen werden.

Den 1. Septbr. 1873.

Schultheißenamt.
Müller.

Schafwaide-Verleihung.

Die Schafwaide auf der Markung Strümpfelbach, welche vom 1. April jährlich mit 150 Stück Schafen besahren werden kann, kommt am

Montag den 8. Septbr. d. J.,
Mittags 12 Uhr,

wiederholt zur Verleihung, wozu eingeladen wird.

Den 1. Sept. 1873.

Gemeinderath.

Fünf Gulden Belohnung.

Wer in dem oberen und unteren Jagdbezirk hiesiger Stadtgemeinde, sowie in den Markungen Stiftsgrundhof u. Angehöriger einen Unbefugten mit dem Gewehr umherstreifen sieht, oder einen Wilderer erwischt und uns zur Anzeige bringt, so daß derselbe zur Strafe gezogen werden kann, erhält eine Belohnung von Fünf Gulden.

Es werden die Herren Ländjäger, Forst- und Steuerwächter sowie Feldschützen u. s. w. auf obiges besonders aufmerksam gemacht.
Die Jagdpächter.

Badnana.
 Der hiesige **Krieger-Verein** beabsichtigt am 14. Septbr. d. J. auf dem untern Schießplatze seine Fahnenweihe abzuhalten.
 Es werden nun diejenigen Wirthe, welche gewonnen sind, daselbst zu wirthschaften, ersucht, dieß behufs Absteckung des Platzes innerhalb 8 Tagen anzugeben beim Vorstand **Uebelmeffer.**

Reichenberg.
Wohnhaus zu vermietthen.
 Unterzeichnet ist gewonnen, sein nebenstehendes gut eingerichtete freundliches Wohnhaus mit vier ineinander gehenden Zimmern nebst Küche und Keller zu vermietthen, auf Verlangen wird auch von einem schönen Gemüsegarten die Hälfte dazu gegeben.
Gottfried Lauer.

Spiegelberg.
Geld-Antrag.
 Bei der hiesigen Schulgemeindepflege liegen 150 fl zum Ausleihen parat.
 Schulmeister **Schwarz.**

Murrhardt.
 Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich meinen sämtlichen Vorrath an **Tuch, Wollstoff, Flanell, Strickgarn u. s. w.** sowie eine Partie gepönnertes **Rohhaar** und um schnell damit zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen.
Wilh. Gauger, Tuchmacher.

Badnana.
Fruchtbrauntwein Maßweise per Liter 15 fr.
Weizenbrauntwein 16 fr.
Tresterbrauntwein 22 fr.
Zwetschgenbrauntwein 36 fr.
 empf. bit
 Conditior **G. Gebhardt.**

Sehr wichtig für Frauen.
Frau Braun von Heilbronn kommt am **Samstag den 6. Septbr.** nach **Badnana** und ist im **Gasthof zur Post** von 8 Uhr an für alle unterleibslleidende Frauen zu sprechen.

Amtliche Nachrichten.
 * Die Pfarrei **Kirchenberg**, Dekanats **Welzheim** wurde dem Pfarrei **Elwert** in **Grimmelingen**, Dek. **Ulm** übertragen, die Pfarrei **Weißenburg**, Dek. **Ludwigsburg** dem Pfarrei **Wolf in Hohenstedt**, die Pfarrei **Gomadingen**, Dek. **Münzingen** dem Pfarrei **Walden** in **Marbach**.
 * Die Sitzungen des **Schwurgerichts** Heilbronn im dritten Vierteljahr 1873 begannen am Montag den 22. Sept. Morgens 9 Uhr unter Vorsitz des Kreisgerichtsraths **Gerold** daselbst, als dessen Stellvertreter Kreisgerichtsrath **Witz** von dort ernannt ist.

Tagesereignisse.
Deutschland.
 Badnana den 3. Sept. Die gestrige **Sedaufeier** wurde hier Morgens durch **Böller** und **Musik** vom **Thurme**, Vormittags durch einen **Gottesdienst** und Abends durch **gesellschaftliche Unterhaltung** im **Garten** und **Gasthaus** zum

Badnana.
Geschäfts-Eröffnung.
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich mich hier, in dem von mir erkauften **Schlosser Mettmann'schen** Hause neben Herrn **Gastwirth Kurz** als **Schmid** niedergelassen habe, und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Geschäften bestens.
Karl Haas, Schmid.

Ulmer Münsterbau-Loose
 — à 35 fr. = 1 Mark. —
Ziehung am 15. Dezember d. J.
 mit **Bar-Gewinnen** von **fl. 20,000, fl. 10,000, fl. 5000, fl. 1000, fl. 500, fl. 250, fl. 100, fl. 25, fl. 10 bis fl. 1. 45,** welche **ohne jeden Abzug** sofort bezahlt werden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Die Generalagentur in Ulm.
 Obige Loose sind in jeder Stadt bei unseren Agenten zu haben und zwar in **Badnana** bei Herrn
C. Weismann.

Heilbronn.
Für Müller.
Seiden- und Wollen-Beuteltuch
 in allen Breiten und Nummern
 empfiehlt in bester Waare
Albert Otto beim Fruchthaus,
 früher Detailgeschäft des Herrn **Friedr. Ackermann.**

Badnana.
Eine kleinere Wohnung hat auf **Martini** zu vermietthen
Wilhelm Wölfe.

Badnana.
Schnell-Tintenpulver.
 Der Inhalt eines Patetchens à 3 fr. mit 1/2 Liter warmem Wasser gemischt, stark umgeschüttelt, gibt augenblicklich eine **schöne schwarze Tinte.**
 Zu haben bei
 Conditior **Küber.**

Donnerstag
Schwanen.

Engel beangen. Leider konnte wegen eingetretener **Regens** das **Gartenfest** nicht in der beabsichtigten Weise ausgeführt werden. — Gleichzeitg kann die **freundliche Mittheilung** gemacht werden, daß die **Eisenbahnlinie** nun auch in unmittelbarer Nähe der Stadt und zwar hinter dem oberen gegen **Maubach** liegenden Theil ausgestellt wird, wodurch sich bald Jedermann davon überzeugen kann, wohin der hiesige **Bahnhof** zu stehen kommt.
 In **Walden**, Dek. **Marbach**, brach den 29. Aug. Mittags 1 Uhr **Feuer** aus, wodurch 1 **Schuer**, 2 **Ställe** und 1 **Wagenhütte** ganz abbrannten und 2 weitere **Schuppen** beschädigt wurden. Der Brand entstand durch **Kinder**, welche mit **Büchsen** spielten.
 * Das in **Mundelsheim** vom **Blitz** getroffene 15jährige **Mädchen** (s. vorletztes Blatt) ist nun **gestorben.**
 Heilbronn den 31. Aug. Morgens 8 Uhr. **Neue** Erkrankungen an **Cholera** und **Choleraerwandten Krankheiten** 15, **Todesfälle** 2.

Winnenden.
Fuhrknecht-Gesuch.
 Ein tüchtiger solider Fuhrknecht wird bei guter Behandlung und hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.
 Näheres bei
 Wertmeister **Krämer.**

Badnana.
Ein Kinderwägel hat zu verkaufen
Maximilian Salfrank.
Tafeln zur **Schöffen- & Geschworenen-Liste** empfiehlt die
Druckerei des Murrthalboten.

Heilbronn den 1. Sept. **Vormittags 9 1/2 Uhr** **Neuerkrankt** 13, **Todesfälle** 5, **Gesamtzahl** der **Erkrankten** 73, **Todesfälle** 21, **Rest** 52, wovon **Mejrzahl** in **Besserung.**
Heilbronn, **Dienstag** den 2. Septbr. Von gestern bis heute **Vormittags** (9 Uhr) sind an **Cholera** und **Choleraerwandten Krankheiten** erkrankt 10 Personen, **gestorben** 1 Person. **Gesamtzahl** der **Erkrankten** bis heute 83, der **Gestorbenen** 22.
Heilbronn den 1. Sept. **Se. Majestät** der **König** haben die **Grnade** gehabt, in einer **Inskription** an den **Stadtvorstand** tanzzugeben, daß **Höchstselbe** von dem **unernarcten** Auftreten der **Cholera** in **Heilbronn** mit **Beldauern** Kunde erhalten habe und mit großer **Theilnahme** den **Gang** der **Krankheit** in **hiesiger** Stadt **verfolge**. **Zugleich** haben **Se. Maj.** für die **umsichtige** und **energische** **Egreifung** von **Maßregeln** zur **Verhinderung** der **Weiterverbreitung** der **Seuche** Seine **gnädigste** **Anerkennung** **ausgesprochen.**
Heilbronn den 1. Sept. (**Telegramm**) In **Winnenden** ist eine in **Heilbronn** ar-

beitende Fabrikarbeiterin an der **Cholera** erkrankt und nach **achtstündiger** **Krankheit** heute **früh** **gestorben.** **Ortskommission** ist **gebildet** und in **Thätigkeit.**
Dehringen den 1. Sept. **Gestern** fand hier die vom hiesigen **Krieger-Verein** veranstaltete **festliche** **Fahnenweihe** statt, zu welcher auf **ergangene** **Einladung** gegen 16 **auswärtige** **verwandte** **Verzeme** mit ihren **Fahnen** hier **eingezogen** sind.
Ludwigsburg den 31. Aug. **Bei** den bis jetzt **vorgenommenen** **Obstverkäufen** stellte sich der **Preis** per **Simri** auf den **Bäumen** auf **nahezu** 1 fl 45 fr. und derselbe dürfte in **Bälde** die **Höhe** von 2 fl. erreichen, wenn nicht eine **bedeutende** **Zufuhr** aus **begünstigteren** **Gegenden** **bewerkstelligt** wird.
Leonberg den 1. Sept. **Heute** ging zwischen **Remningen** und **Reinberg** der **Schluf** des **Manöver**s vor sich. **Betheiligt** waren dabei das 1., 3., 4., 7. **Infanterie-Regiment**, das 1. **Ulanen-Regiment**, das 1. **Dragoner-Regiment** und 8 **Batterien** **Artillerie.** **Bei** dem **Brigadengefecht** am 25., 26. und 27. August, das sich von **unserem** **Bezirk** in das **Oberamt** **Willingen** **hinüber**spielte, kämpfte das 1. gegen das 7. und das 3. gegen das 4. **Infanterie-Regiment**, der 28. war **Nachtag**; in dem **Divisionengefecht** am 29., 30. Aug. und 1. Sept., das in **unserer** **Gegend** **ausgekämpft** wurde, stritt das 1. und 7. **Regiment** **vereint** **wider** das **vereinte** 3. und 4. **Regiment**, mit dessen **Besiegung** etwa um 11 Uhr **Vormittags** der **Kampf** **endete.** **Um** 12 Uhr wurde hier **Quartier** **bezogen** und **morgen** **früh** werden **sämtliche** **Mannschaften** **wieder** in ihre **Garnisonen** **einrücken.** **Ueberrnorgen** werden **den** **Vernehmungen** nach **Beurlaubungen** **vorgenommen** **werden.**
 * Das **R. Oberamt** **Cannstatt** **erläßt** im **der** **ortigen** **Amtsblatt** folgende **Bekanntmachung**: **Bei** den **polizeilichen** **Untersuchungen**, welche **gemäß** **oberamtlicher** **Anordnung** **unauzgesetzt** **vorgenommen** **werden**, fand man in **verschiedenen** **hier** **Wirthschaften**, daß **saure** **gesunde** **schädliche** **Getränke**, namentlich **Bier** aus **Stuttgarter** und **Ludwigsburger** **Brauereien**, **ausgegeben** **werden**, **weßhalb** man die **Wirthe** auf **Grund** der **Bestimmung** des **deutschen** **Strafgesetzbuchs** § 367, **Abf. 7**, **gebührend** **zur** **Strafe** **geboten** hat. **Da** es **bringen** **geboten** **erscheint**, **durch** **fortgesetzte** **polizeiliche** **Wachsamkeit** das **Publikum** vor **Schaden** zu **schützen**, so werden **sämtliche** **Ortspolizeibehörden** des **Bezirks** **ausgefordert**, in **allen** **Wirthschaften** **ihrer** **Orte** so **häufig** **als** **möglich** **Untersuchung** **aller** **zum** **Ausschank** **bestimmten** **Getränke** **vorzunehmen** **zu** **lassen** und **jede** **Verfehlung** **gegen** **gedachte** **Gesetzesbestimmung** **sogleich** **Verhuf** der **Bestrafung** **hier** **anzugeigen**, **zugleich** **aber** **auch** **dafür** **zu** **forgen**, daß **das** **ungefunde** **Getränk** **beseitigt** **und** **der** **fernere** **Ausschank** **desselben** **unmöglich** **gemacht** **werde.**
Geislingen den 30. Aug. **Gestern** **erschien** **unser** **Reichstagsabgeordneter** **Reichsoberhandelsgerichtsrath** **Dr. Römer** in **unserer** **Mitte** und **erstattete** **mit** **der** **ihm** **eigenen** **Klarheit** **vor** **einer** **sehr** **großen** **Zuhörerschaft** **seines** **Wahlkreises** **Bericht** **über** **seine** **Thätigkeit** **und** **sein** **Verhalten** **in** **den** **letzten** **Sessionen** **des** **Reichstags.**
 * In **Colmar** **leisteten** **von** **26** **gewählten** **Bezirks** **tags** **mitgliedern** **von** **Oberelß** **nur** **11** **den** **Ed.** **Der** **Bezirks** **tag** **erklärte** **sich** **für** **beschlußunfähig.** **Die** **diesjährige** **ordentliche** **Sitzung** **wurde** **durch** **den** **Bezirkspräsidenten** **geschlossen.**
 * **Aus** **der** **badi** **ischen** **Bergstraße.** **Von** **niederrheinischen** **Obst** **händlern** **wird** **für** **100** **Zwetschgen** **18** **fr.**, **für** **weiße** **Pflische** **4** **bis** **6** **fr.** **das** **Stück** **bezahlt**; **ein** **Bäumchen**

solches **Obst** **sogar** **mit** **18** **fr.**, **wovon** **1** **Stück** **auf** **dieselben** **auf** **7** **fr.** **steht.**
Frankfurt den 31. August. **Gestern** **Nacht** 11 1/2 Uhr **trug** **sich** **auf** **der** **Mainzer** **Landstraße** **ein** **großes** **Unglück** **zu.** **Der** **Markender** **Carl** **aus** **Wiesbaden**, **zur** **Zeit** **der** **Manöver** **in** **Griesheim** **wohnend**, **fuhr** **auf** **seinem** **Wagen**, **in** **Begleitung** **von** **5** **Personen**, **darunter** **seine** **Frau**, **nach** **Haus.** **In** **der** **Nähe** **der** **Eisenbahnübergänge** **wurde** **das** **Pferd** **schien** **und** **durchbrach** **zuerst** **die** **eine** **Barriere** **an** **der** **Beserbahn**, **dann**, **da** **es** **sich** **nicht** **abhalten** **ließ**, **die** **an** **der** **Taunusbahn.** **Im** **Vergriff**, **das** **Gelände** **zu** **passiren**, **wurde** **das** **Fuhrwerk** **von** **dem** **inzwischen** **herangekommenen** **Taunusbahnzug** **erfaßt.** **Carl** **wurde** **im** **wahren** **Sinne** **des** **Wortes** **geviertelt** **und** **seiner** **Frau** **auf** **der** **linken** **Seite** **der** **Leib** **aufgerissen**, **während** **das** **Rad** **quer** **über** **den** **Leib**, **einen** **großen** **rothblauen** **Streifen** **zurücklassend**, **hinwegging.** **Das** **Fleisch** **vom** **linken** **Arme** **wurde** **vollständig** **abgeschält**, **während** **noch** **in** **die** **Stirne** **ein** **tiefes** **Loch** **gestoßen** **wurde.** **Der** **Haus** **der** **Verunglückten**, **der** **hinten** **aufsaß**, **wurde** **neben** **den** **Zug** **geschleudert**, **während** **2** **andere** **Personen** **unter** **denselben** **geriethen**: **der** **ganze** **Zug** **ging** **über** **sie** **hinweg**, **ohne** **daß** **sie** **Schaden** **nahmen.** **Der** **Wagen** **ist** **vollständig** **zertrümmert.** **Das** **Pferd** **kam** **unbeschädigt** **davon.**
Berlin den 31. August. **Fürst** **Bismarck** **ist** **heute** **Abend** **um** **5** **Uhr** **von** **Paris** **auf** **der** **Stettiner** **Bahn** **hier** **in** **aller** **Stille** **eingetroffen.** **Er** **wurde** **nur** **von** **seinem** **Sohne** **erwartet**, **mit** **dem** **er** **sogleich** **nach** **seinem** **Hotel** **in** **der** **Wilhelmstraße** **fuhr.** **Der** **Kanzler** **sah** **recht** **wohl** **aus**, **obgleich** **es** **in** **der** **letzten** **Zeit** **gebehen** **hatte**, **daß** **seine** **Gesundheit** **und** **seine** **Stimmung** **Manches** **zu** **wünschen** **übrig** **ließen.**
 * **Generalsuperintendent** **Oberhofprediger** **Dr. theol.** **Wilhelm** **Hoffmann** **in** **Berlin**, **ein** **geborener** **Württemberger**, **Bruder** **des** **vom** **Rüschensbathof** **nach** **Palästina** **gezogenen** **Christoph** **Hoffmann**, **ist** **im** **Alter** **von** **noch** **nicht** **ganz** **67** **Jahren** **gestorben.**
Oesterreich.
Wien den 27. Aug. **Ueber** **die** **Ulmer** **Wohnungsschiffe** **bringen** **die** **hiesigen** **Blätter** **folgende** **Mittheilung**: **Als** **die** **Flottille** **der** **wackeren** **Schwaben** **im** **heutigen** **Frühjahre** **die** **schöne** **blaue** **Donau** **herab** **wamm**, **beschränkte** **man** **das** **Unternehmen**, **Wohnungsschiffe** **aufzustellen**, **als** **ein** **praktisches** **und** **äußerst** **lustratives.** **Damit** **aber** **haben** **sich** **die** **Unternehmer** **sehr** **gethan**, **daß** **die** **Wohnungsschiffe** **wurde** **nicht** **so** **groß**, **als** **vielfach** **gedacht** **wurde**, **denn** **viele** **von** **den** **Ausstellungsgästen**, **welche** **bei** **größerem** **Andrange** **die** **Wasserquartiere** **bezogen** **hätten**, **fanden** **Platz** **auf** **festem** **Lande.** **Die** **Schiffe** **werden** **nun** **zum** **Verkaufe** **ausgeboten**, **und** **war** **einige** **dieselben** **sogleich**, **die** **übrigen** **nach** **Schluss** **der** **Weltausstellung** **unter** **den** **Hammer** **gebracht** **werden.** **Der** **Kommune** **wurden** **diese** **Schiffe** **zur** **Errichtung** **von** **schwimmenden** **Spitälern** **angeboten.**
Schweiz.
Luzern den 31. Aug. **Heute** **sand** **eine** **großartige** **Donation** **für** **Thiers** **durch** **zahlreiche** **Delegirte** **der** **in** **der** **Schweiz** **wohnenden** **Franzosen** **statt**; **sie** **bildeten** **einen** **Zug** **von** **einigen** **hundert** **Theilnehmern** **mit** **vielen** **Fahnen** **und** **Musik.** **Es** **wurden** **patriotische** **Anreden** **gehalten**, **auf** **welche** **Thiers** **erwiderte**, **daß** **er** **in** **die** **Erhaltung** **der** **Republik** **vertraue.** **Trotz** **heftigen** **Regens** **bezeugte** **das** **Publikum** **seine** **Theilnahme** **an** **der** **Demonstration.**
Frankreich.
Paris den 30. Aug. **Nach** **einer** **Privatmittheilung**, **welche** **der** **Agence** **Havas** **zugeht**,
 wären die **Beziehungen** **zwischen** **dem** **Grafen** **v. Chamboord** **und** **dem** **Grafen** **v. Paris** **berzlichlicher** **Art.** **Graf** **Chamboord** **soll** **in** **Briefen** **und** **in** **der** **Konversation** **den** **Grafen** **v. Paris** **mit** **dem** **Titel** **„Dauphin“** **(Titel** **des** **Thronfolgers** **der** **Könige** **von** **Frankreich)** **bezeichnen.**
Paris den 31. Aug. **Mac** **Mahon** **hat** **bei** **der** **Gradenkommission** **zahlreiche** **Veränderungen** **von** **verurtheilten** **Kommunisten** **aus** **Anlaß** **der** **bevorstehenden** **gänzlichen** **Gebietsräumung** **beantragt.**
Spanien.
 * **Die** **Niederlage**, **welche** **die** **Carlisten** **in** **Catalonien** **nach** **Mittheilungen** **aus** **republikanischer** **Quelle** **erlitten** **haben** **sollen**, **scheint** **von** **keiner** **Bedeutung** **gewesen** **zu** **sein**, **denn** **am** **28. August** **wird** **von** **Barcelona** **gemeldet**, **daß** **Trifan** **mit** **1000** **Mann** **Infanterie** **und** **50** **Mann** **Cavallerie** **gegen** **Verida** **anrückte.** **In** **Corbera** **sind** **die** **Cabecillas** **Villasrubias** **und** **Esquena** **ertrümen** **und** **haben** **eine** **Contribution** **von** **500** **Duros** **erhoben.** **Im** **Norden** **sind** **die** **Carlisten** **bis** **in** **die** **Provinz** **Santander** **vorgezogen.** **Der** **Cabecillo** **Belasco** **steht** **mit** **3000** **Mann** **dort** **in** **den** **Bergen** **und** **hat** **die** **Verbindung** **zwischen** **Madrid** **und** **dem** **Norden** **abgeschnitten.** **Der** **Carlismführer** **Andechaga** **hat** **eine** **Position** **in** **der** **Nähe** **von** **Santonia** **inne**, **um** **Belasco** **unterstützen** **zu** **können.** **Die** **republikanischen** **Generale** **Calcedo** **und** **Soria** **haben** **ihre** **Commandos** **im** **Norden** **niederzulegen.**
Madrid **den** **1. Sept.** **Eine** **große** **Anzahl** **von** **Kortezmitgliedern** **ist** **geneigt**, **dem** **Finauzminister** **die** **weitestgehenden** **Vollmachten** **zur** **Beschaffung** **der** **erforderlichen** **Mittel** **für** **die** **Kämpfung** **der** **Carlismen** **zu** **ertheilen.** **Das** **Infurgentenschiff** **Numancia** **ist** **einem** **Gerüchte** **zufolge** **durch** **ein** **britisches** **Schiff** **genommen.**
England.
 * **Wie** **der** **Engländer** **Elm** **h** **Tuncombe** **erzählt**, **haben** **im** **Jahr** **1845** **die** **beiden** **Kronprinzen** **Karl** **von** **Braunschweig** **und** **Prinz** **Ludwig** **Napoleon** **folgenden** **Kontrakt** **unterzeichnet**:
 „Wir **C. F. N. G.** **Herzog** **von** **Braunschweig** **und** **Wir** **Prinz** **Napoleon** **Louis** **Bonaparte** **vereinbaren** **und** **beschließen** **hiermit**, **wie** **folgt**: **„Nach** **Art. 1** **des** **Kontrakts** **versprechen** **sich** **die** **Unterzeichner**, **einander** **Beistand** **zu** **leisten**, **einerseits** **um** **den** **Herzog** **von** **Braunschweig** **in** **sein** **Herzogthum** **wieder** **einzusetzen**, **und** **wenn** **möglich**, **die** **Herstellung** **eines** **einigen** **und** **einzigen** **National-Deutschlands** **herbeizuführen**, **und** **einem** **solchen** **eine** **den** **Erfordernissen** **und** **Fortschritten** **des** **Zeitgeistes** **entsprechende** **Verfassung** **zu** **verleihen**, **andererseits** **P. N. L.** **Bonaparte** **in** **dem** **Vorhaben** **beizustehen**, **Frankreich** **die** **Ausübung** **seiner** **nationalen** **Souveränität**, **wie** **sie** **im** **1830** **anerkannt** **worden**, **wieder** **zu** **verschaffen**, **damit** **das** **Land** **in** **völliger** **Freiheit** **sich** **für** **die** **seinen** **Interessen** **am**

Der Königsraub.

Historische Erzählung von Otto Reinsdorf.
(Fortsetzung.)

Die Sonne neigte sich zum Untergange, um einen der schönsten Tage des August seinem Ende zuzuführen. Maria sah träumend in der Jasminlaube und verfolgte mit ihren Blicken den die Mühle treibenden Bach, an dessen Krümmungen sich der Pfad nach Warschau hinzog. Schon seit Wochen war hier jeden Abend ihr Aufenthalt, und stets blickte sie wie heute, nach dem Punkte, wo der Bach eine Biegung machte und sich im Dunkel des Waldes verlor. Auch heute war ihr Blick unverwandt dorthin gerichtet; ihre Züge drückten freudige Erwartung aus, und mandmal rückte sie wie ungebürlich auf der kunstlos gearbeiteten Bank hin und her.

Plötzlich belebte sich ihr Auge. Ein tiefes Roth überflog ihr Gesicht, sie sprang auf und verließ die Laube. Auf dem Wege von Warschau her näherte sich ein junger, schlank gewachsener Mann. Beim Erblicken des Mädchens verdoppelten sich seine Schritte, und nach wenigen Augenblicken hatte er die Harrende erreicht. Sie floh auf ihn zu, er schloß sie in seine Arme.

„Guten Abend, meine Maria.“
„Guten Abend, mein Paul.“
„Du hast mich wieder erwartet.“
„Haben wir uns doch so lange nicht gesehen!“

„So lange nicht? Verließ ich mein holdes Mädchen nicht erst gestern Abend?“
„Gestern Abend! Wie viele Stunden liegen doch zwischen gestern und heut. Aber nicht wahr? heute bleibst Du recht lange bei mir?“

„Du Süße! Wie gern — —“
„Ach das ist schön — da wird sich der Vater freuen!“
„Gutes Kind! Immer denkst Du zuerst an den Vater und dann an Dich. Aber wo ist er?“

„Der Vater?“
„Ich muß ihn dringend sprechen.“
„So eilig?“
„Sehr eilig! Ich muß so bald als irgend möglich wieder nach der Stadt.“

„Nach der Stadt? So schnell? Ach, ich hatte mich so gefreut, daß wir zusammen bleiben könnten.“
„Heute nicht, Geliebte. Aber übermorgen sollst Du mich den ganzen Tag haben.“
„Ach, das ist schön!“
„Aber wo bleibt der Vater! Ach, da ist er schon!“

„Soeben kam der alte Petrowsky aus der Mühle heraus und gieng dem jungen Manne entgegen. Freundlich streckte er ihm die Hand entgegen, in die dieser bewillkommend eintrat. Dann legten sich die Drei in die Laube.
„Denke Dir nur, Vater“, fing Maria an, „er will uns bald wieder verlassen.“
„Wer?“ lächelte der Angeredete, „Dein Paul?“

„Ja. Ist das nicht abscheulich von ihm?“
„Wer weiß, was er für Gründe hat! Ihr habt wohl eine wichtige Veranlassung, Koczinsky?“

„Allerdings, eine sehr wichtige, in der ich Euch um Eure Mitwirkung bitten muß.“
„Was ist’s?“
„Könnt Ihr auch schweigen?“
„Also ein Geheimniß? Redet!“
„Wenn Euch das Wort eines Ehrenmannes genügt, so redet.“
„Weiter verlange ich nichts. So hört denn. Die Sache betrifft den König.“

„Den König? Stanislaus Augustus?“
„Ihn selbst.“
„Aber was ist denn mit dem?“
„Ich muß etwas weit ausholen. Ist es Euch noch gegenwärtig, wie der König auf unsern Thron gelangte.“
„So ziemlich.“

„Erinnert Euch aller Umstände, welche mit seiner Thronbesteigung verknüpft waren. Ihr wißt, daß August III., unser und der Sachsen König, bei seinem Tode allerdings einen Nachfolger hinterließ: seinen Sohn Friedrich Christian, unter dem, wenn er zur Regierung gekommen wäre, wir ein glückliches Volk geworden wären. Der Prinz starb jedoch noch in demselben Jahre und nur wenige Monate später als sein Vater, am 17. Dezember 1763 und hinterließ als Kurprinzen einen erst dreizehnjährigen Knaben.“

„Ich weiß. Ein Knabe konnte natürlich unsern Thron nicht einnehmen, und wir mußten uns nach einem andern Fürsten umsehen.“
„War der Fürst Adam von Czartorysky des Thrones würdig?“

„Wie nur Einer. Er ist ein Nachkomme des uralten Geschlechts der Jagellonen, ein Mann von unermeßlichem Reichthum und ausgezeichneten geistigen Eigenschaften.“

„Er war ein geborner König. Er bewarb sich um die Krone und hätte sie sicherlich erhalten, da ihm der bedeutendste Theil unseres Abels gewogen war. Aber freilich! das wäre ein Strich durch die Rechnung unserer Nachbarn Rußland und Preußen gewesen! Wäre der Fürst auf den Thron gekommen, so hätten ja die Dissidenten (so nannte man in Polen die Nichtkatholiken) nie die Freiheiten bekommen, welche besonders Preußen für sie verlangte. Es mußte ein König gefunden werden, der für die Pläne dieser beiden Staaten paßte — und er wurde gefunden. Sie theilten uns mit, daß sie den Grafen Stanislaus Boniatowsky auf dem Throne zu sehen wünschten, und zur Bekräftigung ihrer Wünsche schickten sie uns ein Heer von 20,000 Mann vor die Thore Warschaws. Was wollten wir im Augenblicke machen? Der Feind stand vor den Thoren und konnte jeden Augenblick zuschlagen, gerüstet waren wir nicht gegen solche Macht — wir mußten wohl oder übel den Boniatowsky zum Könige ausrufen, und er bestieg als Stanislaus Augustus den Thron. Es sind jetzt gerade sieben Jahre her, seit er unser König ist.“

„Und haben wir es jemals zu bereuen gehabt, daß er es wurde?“
„Hundertmal schon.“ (Fortf. f)

Land- & Volkswirtschaftliches.

Gegen das Durchschlagen der Feuchtigkeit an den Giebelmauern der Wetterseite ward schon früher von der „Zeitschrift für Bauhandwerk“ ein Aufsatz empfohlen bestehend aus 50 Pfd. Weiz, 30 Pfd. Harz, 6 Pfd. englisch Roth und 12 Pfd. feinem Ziegelmehl. Diese Bestandtheile werden in einem Kessel unter Umrühren gekocht, demnachst so viel — etwa ein Viertel des obigen Volumens — Terpentinöl zugefügt, daß die Masse streichrecht wird und letztere dann so dünn als möglich mit einem struppigen Pinsel aufgetragen. Das Mittel hat sich trefflich bewährt, die Wand ist für Feuchtigkeit unempfindlich; dabei ist die Farbe, ein dunkler Ziegelton, nicht unangenehm.

Eine neue Gasbereitung. Seit kurzer Zeit wird die Stadt Gießen in England zur Hälfte durch Gas erleuchtet, welches auf neue Art zubereitet wird. Das Verfahren ist die Erfindung eines gewissen Rud und

wird durch eine Actien-Gesellschaft ausgebeutet. Der Zweck ist Ersparniß an Kohlen. Das Gas wird durch Zerlegung von Wasserdämpfen hergestellt, welche in eisernen, mit Coak und Eisenstücken angefüllten Retorten erzeugt werden. Der Coak dient zur Vermengung des nöthigen Kohlenstoffes. In glühenden Eisenröhren geht die Zerlegung vor sich, und das so erzeugte Gas wird vor der Reinigung durch eine Petroleumkammer geleitet. Hier saugt es Petroleumdämpfe ein, die sein Volumen von 132,000 Kubikfuß auf 165,000 vergrößern. Da zur Bereitung Coak nöthig ist, der selbst wieder nur durch gewöhnliche Gasbereitung herzustellen ist, so geben beide Fabricationsprozesse neben einander vor sich und das Fabricat beider wird zu gleichen Theilen gemengt. Immer aber ermöglicht das neue Verfahren die Ersparniß der Hälfte des bisher verbrauchten Kohlenquantums, worauf es hauptsächlich abgesehen ist. Die 1000 Kubikfuß Gas auf neuem Wege sollen 1/2 Schilling (= 1 fl.) kosten.

Siefges. (Eingefendet.)

Badnang den 3. Sept. Die Annäherung der Cholera hat, wie aus den verschiedenen, in den beiden letzten Nummern des Murrthalboten enthaltenen Erlassen zu ersehen ist, allerdings die Aufmerksamkeit der betreffenden Behörden wachgerufen. Allein wie oft schon wurden Verordnungen wegen Dungenlegen, Ausführen von Gräbern, Leeren der Aborte u. s. w. sowohl durch den Ausrufers als durch das Amtsblatt bekannt gemacht, wie wenig aber bemerken sich die Leute darum, so daß man fast meinen könnte, diese Vorschriften seien nur da, um nicht befolgt zu werden. Wollte sich nur Jemand die Mühe geben, in den engeren Straßen und kleinen Gäßchen nachzusehen, wie hier unbekümmert um die Annehmlichkeit oder Unannehmlichkeit für die Nachbarn die Düngerhaufen blühen, wie am hellen Tage Aborte geleert werden, wie in den Kanälen Blut und Abwasser aus den Wegen zu verrotten haben, so muß ihn unwillkürlich Angesichts der Thatfache, daß in einer kaum 7 Stunden von hier entfernten Stadt, mit welcher wir in fast täglichem Verkehr stehen, in Zeit von 2 Tagen nicht weniger als 14 Personen an der Cholera gestorben sind, die Furcht überfallen, daß bei einer Verschleppung dieser schrecklichen Krankheit hieher derselben die Thüre weit geöffnet steht. Mögen daher die Polizeibehörden, wenn auch nicht getadelt werden will, daß seither das Außerachtlassen obenerwähnter Verordnungen mit großer Milde behandelt worden ist, doch endlich gegen alle Unreinlichkeit in Straßen und Winkeln energisch und ohne Rücksicht auf irgend welche Persönlichkeiten durch sofortige und zu wiederholende Untersuchungen einschreiten, welche, wenn das Personal der Polizei hiezu nicht ausreicht, durch Eintheilung der Stadt in Bezirke und Ueberweisung derselben an Commissionen des Gemeinderaths ohne Zweifel am schnellsten erledigt würden. Bewiß wird jeder hiesige Einwohner für jede Vorsichtsmaßregel, auch wenn sie dem Einen oder Andern eine Zeitlang lästig fallen sollte, den Behörden dankbar sein.

Gestorben

den 2. Sept.: Joseph Albert Schubiger, Stein- und Bildhauer, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Donnerstag den 4. Septbr., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Glaubiger-Aufruf.

Etwaige unbekanntes Gläubiger des von hier wegziehenden Ochsenwirths Johann Fr. Geiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Schuldenbereinigung unberücksichtigt bleiben werden.

Gestorben

den 2. Sept.: Joseph Albert Schubiger, Stein- und Bildhauer, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Donnerstag den 4. Septbr., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Gestorben

den 2. Sept.: Joseph Albert Schubiger, Stein- und Bildhauer, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Beerdigung am Donnerstag den 4. Septbr., Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 104. Samstag den 6. September 1873. 42. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 fr., und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsaebür beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte etc.

Rietenau. Veraccordirung von Bau-Arbeiten.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt folgende Arbeiten in Akford zu geben:

- I. Die bei der Wiederherstellung der eingestürzten Kirchhofmauer hinter der Kirche vorkommende Maurer-Arbeit im Betrage von 427 fl. 47 fr.
- II. Die Arbeiten bei Verlegung des Begräbnisplatzes, nemlich: Grab-Arbeit und Wegherstellung mit 81 fl. 14 fr. Maurer- und Steinhauer Arbeit 1029 fl. 15 fr. Thor- und Zaunherstellung 76 fl. 20 fr. Schlosser-Arbeit 12 fl.

Die Akford-Berhandlung wird am **Donnerstag den 11. d. Mts.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Rietenau vorgenommen und sind hiezu tüchtige Akfordliebhaber eingeladen. Den 5. Septbr. 1873.

A. A. Oberamtsverkeimeister Holch.

Nellmersbach, Gerichtsbezirks Waiblingen. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des † Johann Georg Spingler, ref. Schultheißen und Bauern in Nellmersbach sind binnen 10 Tagen bei dem K. Amtsnotariat Winnenden anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls solche bei der Verteilung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben würden. Den 4. September 1873. K. Amtsnotariat Winnenden. Dinkelaeker.

Großaspach. Gläubiger-Aufruf.

Etwaige unbekanntes Gläubiger des von hier wegziehenden Ochsenwirths Johann Fr. Geiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der Schuldenbereinigung unberücksichtigt bleiben werden. Den 2. Septbr. 1873. Schultheißenamt. G. O. d.

Reichenberg. **Zugelaufener Hund.** Dem Martin Reim in Dauernberg ist

ein schwarzer Spitzhund mit weißer Brust und weißen Extremitäten (Händen) vor wenigen Tagen zu laufen. Der Eigentümer kann solchen binnen 8 Tagen gegen Erlass der Fütterungs- und Bekleidungskosten abholen. Nach Ablauf des Termins wird über den Hund anderweitige Verfügung getroffen. Den 3. Septbr. 1873. Schultheißenamt.

Oberbrüden. **Schafwaide-Verpachtung.** Die Schafwaide der Theilgemeinde Rottmannsberg, welche 125 Stück Schafe ernährt, wird am **Montag den 15. Septbr. d. J.**, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause auf die Zeit von Michaelis oder Martini 1873 bis Ambrosii 1874 auf 1 oder mehrere Jahre — je nachdem sich Liebhaber zeigen, im Aufsteig verpachtet, wozu die Liebhaber — diefalls unbekannt mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — freundlich eingeladen werden. Den 1. Septbr. 1873. Schultheißenamt. Müller.

Siegelsberg. **Schafwaideverleihung.** Die hiesige Winterwaide, welche 200 Stück ernährt, wird von Martini bis Ambrosii im öffentlichen Aufsteig verpachtet. Die Verhandlung findet am **Samstag den 6. Sept.**, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Unterzeichneten statt. Ortsrechner Stedter.

Schönbrunn bei Grab. **Schafwaide-Verpachtung.** Montag den 15. d. Mts., Mittags 1 Uhr, wird die hiesige Winter-schafwaide in dem Hause des Unterzeichneten zum Verkauf gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Anwalt Müller.

Eisenlauntern bei Spiegelberg. Versteigerung. Wegen Wegzugs von hier versteigert Frau C. W. Bruck-

mann's Wittve gegen sofortige Baarzahlung **Donnerstag den 11. Sept.**, Vormittags 9 Uhr

- anfangend, 2 Pferde, Fuchs-Wal-lachen, 12jährig, zu jedem Geschäft tauglich, 5 Kühe, worunter 1 mit Kalb, 1 hochtrachtige Kalbel, 5 Kinder, 6 Bienenstöcke und versch. Geflügel, 1 besserhaltene Droschke, 2 zweispännige Leiterwägen, 1 vier-spännigen schweren Dreiwagen, 1 Mistwagen, 1 Spazierschlitten, 2 Holz-schlitten, 2 Chaisengeschirre, 4 Fuhrge-schirre, Kollgeschirre, Reit- und Stallrequisiten, Plüge, Eggen, Karren u. s. w., 1 Futterschneidmaschine, Feld-, Hand- und Zimmergeschirr, 50 Eimer in Eisen gebundene Weinfässer bis zu 5 Eimer haltend, 1 ältere fahrbare Feuerspritze mit Schläuchen, 1 Obstmahlmühle und 1 mas-sive steinerne Mostpresse, 5 Brückenwaagen von 12 bis 15 Ctr. Tragkraft, mehrere Eschen-, Pappel-, Buchen- und Eichen-Stämme und Dielen, sowie verschiedene sonstige Oeko-nomiegeräthe und Werkzeuge.

Freitag den 12. Sept., Vormittags 9 Uhr

anfangend: verschiedene Mannskleider, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bett-laden, Küchengeräth, vieles